



AUSGABE 10 / Oktober 2016

LIEBE PROJEKTPATEN, UNTERSTÜTZER UND FREUNDE!

MARIPHIL AKTUELL



Ende 2014 wurde die Weltwärts-Freiwillige Antonia als Protagonistin der ZDF Doku „20-40-60: Drei Generationen – drei Jahre“ zwei Tage lang von einem Fernseherteam bei ihrer Arbeit im MARIPHIL Kinderdorf begleitet. Es wurden das alltägliche Leben mit den Kindern sowie spannende und interessante Hilfsaktionen in der Nachbarschaft mit der Kamera aufgenommen. Bei der Doku-Reihe handelt es sich um eine sehenswerte Langzeitbetrachtung, bei der die Protagonisten in verschiedenen Altersgruppen über drei Jahre hinweg an entscheidenden Wendepunkten in ihrem Leben begleitet werden.

Nach langem Warten steht nun endlich der Sendetermin fest!

Am **3. Januar 2017 um 22:15 Uhr** wird die Folge ausgestrahlt! Mit großer Aufregung fiebern wir dem Termin entgegen und freuen uns auf eine spannende Sendung, die Antonia, ihr Leben, ihre Entwicklungen vorstellen wird und gleichzeitig das Kinderdorf deutschlandweit bekannt machen dürfte!

Seit ein paar Wochen ist spätnachmittags im Kinderdorf immer eine ganz besondere Stimmung. Gefühlt immer zur gleichen Uhrzeit (ca. 17 Uhr, man könnte sich einen Wecker stellen ;)) beginnt er: starker Regen! Es regnet ungefähr 3 Stunden lang wie aus Eimern. Den Kindern ist die Freude über diese nass-kühle Erfrischung immer deutlich anzumerken – ausgelassen springen sie in den Pfützen umher, duschen unter dem Regenablauf der Häuser oder probieren mit Holzschildern über das Wasser zu gleiten. Neben den Kindern erfreuen sich auch besonders unsere Gärtner Rey und Larry und seit kurzem Kuya Rainer an dem Regen.

Der Boden ist nun besonders fruchtbar und unterstützt somit das Pflanzenwachstum, so dass einiges an Arbeit ansteht! Somit haben wir in dieser Ausgabe eine extra Rubrik „Ab in's Beet“, in der Sie unter anderem erfahren, dass täglich ein „Pilot“ auf die Palmen des Kinderdorfes klettert und wie der Farmer Rey selbst Kokosnuss-Essig produziert.



Antonia und das TV Team im Jahr 2014.

Vorbereitungen für die Aktion Reissack 2016 laufen auf Hochtouren!

Wir benötigen Unterstützung, um Menschen in Not zu helfen.



Emeterio „EmEm“ Blase beim Vorbereitungsgespräch mit KiDo PraktikantInnen.

Nachdem viele Vorbereitungen getroffen wurden, beginnt nun die Startphase der „Aktion Reissack 2016“. Das Ziel der Aktion ist es, bedürftigen Familien in Panabo mit einem gespendeten Reissack ein schönes Weihnachtsfest zu beschern. Außerdem kann auch gezielt für das Kinderdorf Reis gespendet werden, so dass der Jahresbedarf für unsere kleinen Schützlinge sicher gestellt wird.

Während in Deutschland bereits von vielen Helfern fleißig Flyer und Plakate verteilt werden, um auf die Aktion aufmerksam zu machen, werden auf den Philippinen bereits bedürftige Familien ausgewählt. Anfang November werden auch die deutschen Volunteers einen Barangay (Ortsteil) übernehmen und sich nach Bedürftigen umsehen.

Als Dankeschön schreibt jede Empfängerfamilie einen Brief an den deutschen Reisspender. Hierbei helfen ihnen die Volunteers bereits vor der Übergabe, denn viele können weder schreiben, noch haben sie die nötigen Englischkenntnisse, um ihre Freude auszudrücken.

Wir blicken schon aufgeregt der Herausforderung und tollen Unterstützung entgegen! Auch Sie können uns noch weiterhin in der Startphase helfen, indem Sie Familie, Freunden und Bekannten von unserem Vorhaben berichten.

Werbe- und Informationsmaterial können bei Martin Riestler (martin.riester@mariphil.com) angefordert werden. Selbstverständlich freuen uns über jede Art der Mithilfe, ob nun durch Spenden oder durch tatkräftige Unterstützung!



Bauern bei der Reisaussaat.

Das MARIPHIL Kochbuch geht in die zweite Runde

Die neue Auflage wird rechtzeitig zu Weihnachten bereit liegen. Das perfekte Geschenk!

Unser Kochbuch „PINOY POT – Kochen, Schlemmen, Helfen“ ist seit Juli dieses Jahres erhältlich. Nachdem die ersten 150 Exemplare schnell vergriffen waren, wurde es noch einmal überarbeitet, und eine zweite Auflage steht für Sie in den Startlöchern.

Im ersten Kapitel erfahren Sie was über die philippinische Küche und lokale Traditionen. Der zweite Teil widmet sich den verschiedenen Zutaten: Von Reis, tropischen Früchten Gemüse, Fleisch & Fisch bis hin zur Kokosnuss, hier steht alles, was man über die besten Bestandteile der Inselküche wissen muss. Der letzte Abschnitt regt dazu an, selbst aktiv zu werden. Mit gut 30 Rezepten stellen wir Ihnen ein großes Reservoir an leckeren philippinischen Gerichten zur Verfügung.

Um beim Improvisieren behilflich zu sein, falls einmal nicht die teils exotischen Zutaten zur Hand sind,

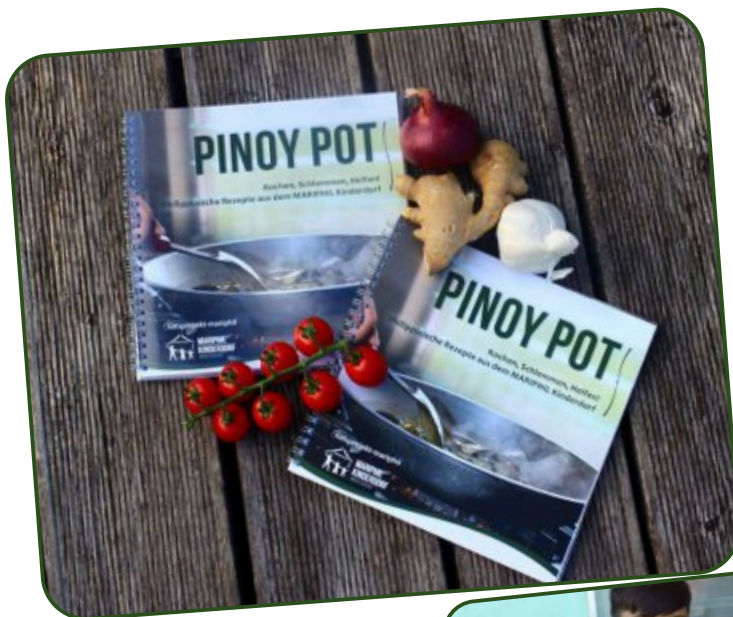
geben wir selbstverständlich auch Alternativen und deutsche Variationen an. Das alles kommt garniert mit lustigen und herzerwärmenden Geschichten aus dem Kinderdorf daher. Wir laden Sie herzlichst ein, mit uns in die wunderbare Welt der philippinischen Küche und Kultur einzutauchen.

Die Spenden, die bereits durch das Kochbuch erzielt wurden, sind eine sehr große Hilfe. Wir hoffen, dass weiterhin viele Exemplare angefragt werden und dadurch das Kinderdorf unterstützt werden kann!

Bestellungen bei Tina Bauer/Martin Riester:

Email: tina.bauer@mariphil.com

Tel.: 07570 314 oder 01520 6653855



Wie geht es weiter mit Josemilo?

Wie beginnt man ein Leben unter denkbar schwierigsten Umständen?

Josemilo wurde im jungen Alter von fünf Jahren auf dem Markt in Panabo gefunden und aufgegriffen. Der kleine Junge war völlig alleine gelassen und stromerte auf dem Markt herum. Er bettelte und schlief dort. Er lebte dort von dem wenigen, was er abbekam. Von den MarktverkäuferInnen konnten niemand sagen, woher der Junge kam und zu wem er gehörte. So wurde er erstmal von der Polizei zum völlig überfüllten städtischen Kinderheim für Straßenjungen, dem „Angel Baraquiel - Home For Boys“ gebracht.



Josemilo ist ein guter und leidenschaftlicher Volleyballspieler. Ob auf Schultunieren oder im Kinderdorf, er ist immer mit großem Eifer dabei!

Dort haben die Sozialarbeiter alles versucht, um herauszufinden, wo seine Familie ist, aber er konnte nichts sagen, außer, dass seine Mutter ihn abgesetzt hatte und nie wieder zurückgekommen ist. Außer dem Vornamen konnte er auch sonst kaum Informationen geben. So wurde mit allen Mitteln, wie im Radio, im Fernsehen, mit Postern und Fragen auf dem Markt versucht, die Angehörigen ausfindig zu machen, aber ohne Erfolg. Die Familie blieb unauffindbar. So lebte er bis zum sechsten Lebensjahr in dem Heim für Straßenjungen. Nur durch eine Untersuchung seiner Zähne im September 2011

konnte sein ungefähres Alter festgestellt werden.

Demnach war er zu diesem Zeitpunkt 12 Jahre alt.

Er wurde dann zu „Jehovah Jireh Mission Foundation- Jireh Home For Children“, einer Einrichtung auf Samal, gebracht, wo er sich sehr wohl fühlte. Den Berichten zufolge war er damals ein introvertiertes Kind, das sich eher mit sich selber, als mit anderen Kindern beschäftigte. Es wurde auch immer bemerkbarer, dass er Lernschwierigkeiten hatte und seine Entwicklung nicht der seiner Altersgruppe entspricht. Dies wurde dann auch bei einem Test 2013 festgestellt.

Langsam kamen, nach heutigem Zeitgeist als „eher feminin“ zu beschreibende, Charakterzüge zum Vorschein. Dies ist auf den Philippinen, wo sich transgender Menschen sehr offen zeigen, zwar keine Seltenheit, doch damit wurde immer klarer, dass er aufgrund gesellschaftlicher Zwänge kein einfaches Leben vor sich hat und auf jede Hilfe angewiesen ist.

Nachdem das Jireh Home For Children sein Programm für Heimkinder stoppen musste,

wurde Josemilo im September 2014 ins MARIPHIL Children's Village gebracht, wo er seither lebt.

Nach wie vor wurde die Hoffnung nicht aufgegeben, die Familie des mittlerweile 17-jährigen Jungen zu finden. Sein Alter führt jedoch mehr und mehr zur Diskussion, wie es für ihn weitergeht. Mit 18 Jahren kann er theoretisch nicht mehr im Haus mit den anderen Kindern und der Hausmutter leben.

So gibt es nun im MARIPHIL Kinderdorf ein neues Programm, bei dem die älteren Teenager erstmal in einem Haus auf dem Gelände unterkommen, in dem sie als WG zusammenleben. Mit Aufsicht eines

Sozialarbeiters aber ohne Hausmutter müssen sie lernen, eigenständig zu leben. Dazu gehört selbstverständlich auch kochen, einkaufen, putzen, etc.. Somit werden die jungen Erwachsenen nicht völlig alleine gelassen und ins kalte Wasser geworfen, sondern langsam auf ein eigenständiges Leben vorbereitet.

Wir berichteten schon früher über das sogenannte „Independent Living“ Projekt, dass sich mehr und mehr als Erfolg abzeichnet.

Aufgrund seines Entwicklungsrückstandes ist es nicht klar, ob er dafür schon bereit ist, aber mit Hilfe von allen MARIPHIL- Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird das Beste versucht, um ihn möglichst bald eine eigenständige Lebensführung zu ermöglichen. Sei es in der Schule, aber auch in einer Art Ausbildung auf der Farm des Kinderdorfes, er bekommt die Unterstützung, die er benötigt. Wir wünschen ihm viel Glück!

Ab ins Beet! Neues von der MARIPHIL Bio-Farm

Kuya Rainer erzählt von seinen Aufgaben im KiDo Garten!

Von unserer Farm gibt es immer viel Neues zu erzählen, jeden Monat passiert etwas und es gibt wieder Wichtiges und Kurioses zu berichten!

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNSERE FARMER

Unsere Farmer Rey und Larry leisten jeden Tag harte Arbeit, um sich um den Garten, die Baumschule und die Landwirtschaft kümmern zu können. Seit neuestem bekommen sie ganz besondere Unterstützung. Es gibt nun wieder einen Garten Volunteer im Kinderdorf, der beide tatkräftig bei den verschiedenen Aufgaben unterstützt. Kuya Rainer berichtet: „Hallo alle zusammen!

Akong pangalan kay Rainer Benz (d.h. übersetzt mein Name ist Rainer Benz). Ich bin 50 Jahre alt und

in Uetersen bei Hamburg zu Hause. Seit Mitte Oktober bin ich als freiwilliger Helfer im Garten und auf der Farm des Kinderdorfes tätig.

Durch meinen Beruf als Kuh- und Ziegenhirte in den Schweizer Bergen während der Sommermonate, habe ich nun die Möglichkeit bekommen auf der MARIPHIL eigenen Plantage und angrenzenden Farm mitzuarbeiten. Es interessiert mich sehr, wie hier für uns Europäer exotische Früchte, wie Bananen, Kokosnüsse, Mangos und heimische Gemüsesorten kultiviert und angebaut werden. Schon die Begrüßung am Flughafen von einigen Freiwilligen und die herzliche Aufnahme in meinem „Yellow House“ durch die Kinder waren überwältigend.“



Kuya Rainer gemeinsam mit unserem Livestock-Verantwortlichen Larry

„THE TREE OF LIFE“ - WIE AUS DER KOKOSPALME ESSIG HERGESTELLT WIRD

Für die Hausmütter im Kinderdorf ist der Kokosnuss-Essig eine sehr wichtige Zutat zum Kochen und wird zu vielen verschiedenen Gerichten hinzugegeben. Ganz besonders an dem Essig aus dem Kinderdorf ist, dass er eigens von unserem Farmer Rey produziert und hergestellt wird.

Jeden Morgen und Nachmittag klettert der „Pilot“, ein weit über 60 Jahre alter Mann auf die Kokosnusspalmen im Kinderdorf. Morgens klettert er mit einem Messer bis an die Baumkrone und schneidet kleine Schnitze in die reifen Blätter der Kokosnusspalme. Nachmittags zapft er mit einem Art Bambusrohr den Saft, oder auch Kokosnusswein genannt, aus den Schnitzen ab und füllt es in Behälter. Der frische Palmwein schmeckt zunächst noch leicht süßlich. Nach zweiwöchiger Gärung wird er säuerlich und schon hat man den fertigen Palm-Essig. Das Prozedere ist jeden Tag dasselbe, da jede Hausmutter in der Woche 2 Liter von dem Essig benötigt.

Der Erlös beschränkt sich auf den Kinderdorf Verbrauch, da allein hier so viel verwendet wird und nichts weiter verkauft werden kann. Man sieht also, die Kokospalme ist wahrlich ein „Tree of Life“, wie

Rey ihn nennt, da aus jedem Bestandteil der Palme etwas nützliches gewonnen werden kann.

GARDENING TIME FÜR DIE DEUTSCHEN FREIWILLIGEN



Samstagmorgens ist nicht nur für die Kinder aus dem Dorf Gartenarbeit angesagt. Auch die Volunteers helfen ab 6 Uhr morgens tatkräftig mit, ihren eigenen Garten in der „Volunteers‘ Area“ zu verschönern. Zusammen mit Gärtner Larry wird wöchentlich das alte Unkraut gejätet und neue Pflanzen angepflanzt.

Die Arbeit ist zwar anstrengend, doch zahlt sich aus, wenn bald alles wächst und blüht!



Urlaub für den Guten Zweck

Urlaub genießen und dabei das Kinderdorf unterstützen - genau das ist nun möglich!

Haben Sie Ihren nächsten Urlaub schon geplant? Wenn nicht, wie wäre es denn mit einem Trip auf die Philippinen? Mit unserer Aktion „HOLIDAY FOR A CAUSE“ ist es möglich, den Besuch der MARIPHIL Projekte mit einem entspanntem Urlaub zu kombinieren und dabei gleichzeitig das Kinderdorf zu

unterstützen.

Wenn man in einem der ausgewählten Resorts in Dahican die Sonne genießt, werden 20 % von den Kosten des Aufenthaltes an das Kinderdorf gespendet!



HOLIDAY FOR A CAUSE

Help and Enjoy!

Spend a great time in one of these resorts in Dahican and 20% of your stay will be donated to MARIPHIL Children's Village „Atong Pinuy-Anan“ Inc. to help children in need!

Destino Dahican

Dahican Surf Resort

Tropical Kanakbai

For inquiries contact Nadja: 0949 749 0309

Hoher Besuch im Kinderdorf

Davao del Norte Vice-Governor feiert seinen Geburtstag mit uns!



Es gab nicht nur Geschenke für den Vize-Governor!

Der Vice Governor der Provinz Davao del Norte besuchte diesen Monat das Kinderdorf. Alan Dujali, im Kinderdorf nur „Tito Alan“ (Onkel Alan) genannt, und seine Freunde bereiteten den Kindern einen wunderschönen Tag. Anlässlich seines Geburtstags organisierte er eine Art „Thanksgiving Party“ mit leckerem Essen, Gemeinschaftsspielen und jeder Menge Spaß. Das Kinderdorf bereitete sich mit viel Mühe auf den Geburtstag vor. Die Kinder probten Gesangs- und Tanzauftritte und das Dorf wurde schön dekoriert. An dem besonderen Tag gab es ein großes Programm. Es wurden Reden gehalten, gebastelte Geschenke übergeben, die Kinder zeigten ihre Performances und selbst die deutschen Volunteers hatten einen kleinen Auftritt. Im Anschluss gab es lustige Partyspiele für die Kinder, wie Zeitungstanz, Reise nach Jerusalem oder Eierlauf. Abends wurde für das gesamte Dorf ein Festmahl gespendet. Spaghetti, Hähnchen und sogar ein ganzes Spanferkel, was hier auf den Philippinen eine

wahre Spezialität ist, wurde den Kindern serviert. Man kann wahrlich sagen, dass dies ein toller Tag für das gesamte Kinderdorf war. Wir danken Tito Alan und seinen Freunden dafür und freuen uns, wenn er bald mal wieder das Kinderdorf besuchen kommt!



Alan Dujali wird herzlich empfangen!

So erreichen Sie uns:**Kontakt Deutschland:**

Martin Riester

1. Vorsitzender/ President

Hilfsprojekt Mariphil e.V.

Tel.: 01520 6653855

Mail: vorstand@mariphil.comHomepage: www.mariphil.com**Kontakt Philippinen:**

Nadja Glöckler

Leitung Öffentlichkeitsarbeit

MARIPHIL Kinderdorf

Tel: +63 (0)949 7490309

Mail: nadja.gloeckler@mariphil.com**Mehr Info's erhalten sie hier****Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:**www.mariphil.com**MARIPHIL Kinderdorf:**www.kinderdorf.mariphil.com**Facebook:**www.facebook.com/mariphil**Sie wollen Spenden?****Spendenkonto:**

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBSESS

Verwendungszweck:

MARIPHIL Kinderdorf

Betterplace:www.betterplace.org/p4234**Boost Project:**

https://www.boost-project.com/de/shops?charity_id=2541&tag=fbbbspt

Gruselstimmung im Kinderdorf

Halloween sorgt für schaurige Stunden voller Freude!

Im Kinderdorf geht es gruuuuhueselig zu! Anlässlich des 31. Oktobers wurde eine große Halloweenparty für alle Kinder organisiert. Tagsüber wurde zusammen mit den Kids die Gym schaurig schön mit Geistern und Spinnennetzten dekoriert, Wassermelonen als Kürbisersatz ausgehöhlt und die Kostüme für den Abend entworfen. Abends traten die Häuser bei einer Grusel Fashion Show mit- und gegeneinander an und das passende Buffet, mit grünem Reis, Würstchen Finger und jede Menge Süßigkeiten durfte für die hungrigen Mägen natürlich auch nicht fehlen. Abgerundet wurde der Abend mit einer Halloween Disco, Party Spielen und einem richtigen Grusel-parkour, bei dem sich die Kinder mit großem Spaß gegenseitig erschrecken konnten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem großzügigen Spender, der diese Gruselei möglich machte!



SALAMAT und herzliche Grüße von den Philippinen

Nadja Glöckler

Leitung Öffentlichkeitsarbeit